

II-M500 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5593 IJ

1993-11-11

## A N F R A G E

der Abgeordneten Haupt, Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: Probleme beim Tunnelbau im Zuge des Ausbaues der Tauernbahn

Im Zuge des zweigleisigen Ausbaues der Tauernbahn müssen zahlreiche Abschnitte neu trassiert werden, was insbesondere eine Reihe von Tunnelbauten erfordert.

Wie bei Tunnelbauten häufig, kommt es dabei, speziell im Fall des Kaponigtunnels, zu erheblichen Problemen mit Wassereinbrüchen. Besonders bedenklich ist in diesem Zusammenhang, daß jenes Wasser, daß die Probleme beim Tunnelbau verursacht, offensichtlich bei der Trinkwasserversorgung der umliegenden Siedlungen fehlt.

Nun stellt sich die Frage, wer für den Schaden, der den Bewohnern dadurch entsteht, aufkommen soll, zumal die derzeitige Notlösung, eine Versorgung mit Tankwagen sicher nicht auf Dauer gangbar ist.

Ein weiteres Problemfeld betrifft die Sicherheit im Unglücks- oder Brandfall, zumal dem Vernehmen nach Probleme bei der Koordination mit den örtlichen Feuerwehren bestehen, die zwar im Ernstfall Hilfe leisten müßten, aber weder im Zuge des Baues noch bei Übungen die Chance erhielten, sich mit dem zweifellos besonders gefährlichen möglichen Einsatzort vertraut zu machen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

## Anfrage:

1. Ist es richtig, daß im Zuge des Tunnelbaues im Kaponig starke Wassereinbrüche erfolgten, wenn ja, in welchem genauen Umfang?
2. Welche Maßnahmen sind geplant, um diese Wassereinbrüche in den Griff zu bekommen?
3. Ist es richtig, daß es gleichzeitig zur teilweisen oder völligen Unterbrechung der Wasserversorgung der Umgebung, insbesondere in Lassach-Schattseite, kam, die in offensichtlichem Zusammenhang mit den Bauarbeiten steht?
4. Ist es richtig, daß bereits aus der Bauzeit der alten Tauernbahn eine vertragliche Verpflichtung der Bahn besteht, im Falle von Problemen mit der Wasserversorgung für einen entsprechenden Ersatz zu sorgen; wenn ja, wie lautet dieser Vertrag genau und in welcher Form sind die genannten Ereignisse davon erfaßt?
5. Welche Maßnahmen sind seitens der ÖBB geplant, um die von der Wasserunterbrechung betroffene Bevölkerung schadlos zu halten bzw. wieder mit Wasser zu versorgen?
6. In welchem Zeitraum ist die Fertigstellung des Tunnels zu erwarten, wann die entsprechenden Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung der Betroffenen?
7. Ist es richtig, daß im Falle eines Unfalls die örtlichen Feuerwehren auch in den Tunnels eingreifen müßten?
8. In welcher Form wurden diese Feuerwehren im Zuge der Planung und des Baues einbezogen, um gegebenenfalls die Gefahren für die Feuerwehrmänner minimieren zu können?

9. In welcher Form ist es diesen Feuerwehren möglich, derartige Einsätze vor Ort zu üben und wurden derartige Übungen bereits durchgeführt?
10. Welche sonstigen Sicherheitseinrichtungen werden in den ÖBB-Eisenbahntunnels generell, welche speziell in den im Zuge des Tauernbahnausbau zu errichtenden eingebaut?
11. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß die ÖBB in Hinkunft hinsichtlich der Vorsorge für Unfälle in Eisenbahntunnels die Feuerwehren in entsprechend intensiver Form einbinden, wenn nein, warum nicht?